

freitag 6. januar film: mar adentro



von alejandro amenábar, mit javier bardem spanien 2004

nach 14 goyas, zwei löwen in venedig, dem europäischen filmpreis 2004 und einem golden globe gewann das meisterwerk, das sich in die seele brennt, auch den oscar für den besten nichtenglischsprachigen film.

seit 27 jahren liegt ramón sampedro in einem bett, vom hals abwärts gelähmt, bewegungsunfähig und wachen verstands. und obwohl es das meer war, das ihm seine bewegungsfähigkeit bei einem wagemutigen sprung ins wasser raubte, kehrt er doch in seinen träumen immer wieder ans meer zurück, sehnt sich nach einer vereinigung mit ihm und schwelgt in ozeanischen gefühlen, die ausdruck seiner sehnsucht nach erlösung und einem selbstbestimmten ende sind. mar adentro lässt einem gleichzeitig lachen und weinen; so wie es nur meisterwerke können.

freitag 13.januar jazz: grupo jacaranda



erich tiefenthaler flute, pablo miguez guitar, vocal

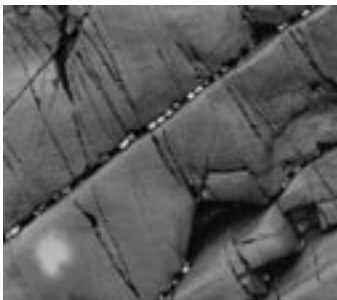
latin jazz von seiner feinfühligsten seite:

warm, melodiös, fliessend und mit einem schier unermesslichen variantenreichtum. getragen von swingenden, pulsierenden rhythmten präsentiert sich hier traumhaft reiche, tropische blüten der musikalität von makelloser schönheit.

jacaranda spielt: milonga, baião, rumba flamenca, afro-bolero, latin - brasil jazz, chorinhos, bossa nova, mambo, afoxe, malambo, cancion festejo, rumba, candombe, chacarera

eintritt fr.20.–

freitag 20.januar besuch: christian fitze



zu besuch bei jürg niggli ist der bekannte fotograf christian fitze aus trogen, der sich ganz der fotografie der steine verschrieben hat (bildprojektionen auf grossleinwand). sein neuer bildband „change your focus“ besteht ausschliesslich aus grossformatigen steinbildern.

„steine drängen sich seit meiner jugend immer wieder in mein blickfeld. zu beginn oft gigantisch, laut und in kontrastreichen strukturen, mit der zeit häufiger in stilleren aber nicht minder kraftvollen tönen. ihr feuchter glanz im diffusen licht eines wolkenverhangenen himmels lässt eine ahnung aufkommen, welche mysterien sie symbolisieren.“

eintritt fr.10.–

freitag 27.januar film: the man who copied



von jorge furtado brasilien 2003 rio de janeiro 2003: bester film

eine neckische liebesgeschichte, eine coole diebesgeschichte und ein cleveres stück kino vereint der brasilianer jorge furtado in seinem erfrischenden spiel film.

andré ist 20 jahre jung und hat die schule nie abgeschlossen. er arbeitet als fotokopierer in der papeterie in einem arbeiterquartier der grossstadt porto alegre im süden brasiliens. andré wohnt bei seiner mutter. er zeichnet fürs leben gern und ist in silvia verknallt, eine nachbarin, die zunächst noch nichts von seiner liebe weiss. andré entdeckt, dass man mit einem kopiergerät auch banknoten vervielfältigen kann. er bekommt das so gut hin, dass die scheine einsetzbar sind. das problem, ein menschliches: je besser das geht, desto hemmungsloser wird's.

neu: nachtbus ab arbon 23.49h und 0.49h via kronbühl nach st.gallen

farbgasse arbon 071 4400764 beiz offen 19.30 beginn 20.30 www.kulturcinema.ch

mit freundlicher unterstützung vom kt.thurgau, stadt arbon, thurg.kantonalbank, ubs arbon, migros kulturprozent, elektro hodel